

## **Berliner Selfie-Held: Sorge um Familie trotz Assad-Sturz!**

Anas Modamani erzählt von seinem Selfie mit Merkel, Sorgen um seine Familie in Syrien und der erschwerten Familienzusammenführung.

**Berlin, Deutschland** - Der Mann hinter dem ikonischen Merkel-Selfie lebt in einem emotionalen Dilemma! Anas Modamani, der 27-jährige Syrer, kam 2015 mit der großen Flüchtlingswelle nach Deutschland und sorgte weltweit für Schlagzeilen mit einem Selfie mit der damaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel. Doch hinter dem berühmten Foto verbirgt sich eine herzerreißende Geschichte der Trennung und Hoffnung. Seit seiner Ankunft hat Anas unermüdlich daran gearbeitet, seine Eltern aus dem kriegsgebeutelten Syrien nach Deutschland zu holen, wie es **BILD berichtete**.

Die Hoffnung schwindet zunehmend. Obwohl Diktator Baschar al-Assad gestürzt wurde, stehen die Chancen auf eine Familienzusammenführung schlechter denn je. Modamani beklagt, dass Deutschland inmitten des andauernden Krieges seine Türen ins Familiennachzug zu schließen scheint. Die formalrechtlichen Hürden, die mit hohen Kosten und Altersgrenzen verbunden sind, gestalten den Prozess beinahe unmöglich.

### **Ein harter Kampf um Sicherheit**

Anas sehnt danach, seinen Eltern hier eine sicherere Zukunft bieten zu können. Doch die Realität ist unerbitterlich: In Syrien leben Modamanis Eltern in ständiger Gefahr, gezwungen, sich

vor Luftangriffen zu verstecken. Deutschland jedoch stellt mittlerweile hohe Anforderungen an die Aufnahme syrischer Flüchtlinge, insbesondere wenn kein unmittelbarer Fluchtgrund mehr vorliegt.

Durch diese Umstände verstärkt sich die Frustration von Anas. Er erzählt von seinem Weg durch zahlreiche Beratungsstellen, doch selbst mit deutscher Staatsbürgerschaft bleibt die Familienzusammenführung ein ungreifbarer Traum. „Meine Eltern schlafen manchmal im Keller, um den Angriffen zu entgehen. Wie könnte ich sie da alleine lassen?“

## Zukunft ohne Heimat

Seit Anas in Deutschland lebt, hat er sich Vieles aufgebaut. Er ist erfolgreicher Kameramann, verlobt mit einer Ukrainerin und selbstbewusster Besitzer eines deutschen Passes. Dennoch liegt sein größter Wunsch außerhalb seiner Reichweite – die Wiedervereinigung mit seiner Familie. Auf die Frage, warum er nicht zurückkehren möchte, betont er deutlich, dass Syrien kein lebenswertes Land mehr sei und er dort keine Perspektive sehe.

Die emotionale Belastung bleibt, während Anas darauf hofft, seine Familie vielleicht für einen befristeten Besuch in Zukunft sehen zu können, berichtete **BILD**. Doch selbst das erfordert, dass operative Flughäfen vorhanden sind. In der Zwischenzeit wird das ikonische Selfie weiter als Symbol für Hoffnung und unerfüllte Träume stehen.

| Details        |                     |
|----------------|---------------------|
| <b>Vorfall</b> | Migration           |
| <b>Ort</b>     | Berlin, Deutschland |
| <b>Quellen</b> | • <b>m.bild.de</b>  |

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**